

Branchenbericht | USA | Luftverkehr, Flughäfen

Trotz Boeing-Krise bietet die US-Luftfahrtindustrie viel Kooperationspotenzial

Neue Technologien halten zunehmend Einzug in die Flugwelt / Von Heiko Steinacher

San Francisco (GTAI) - US-Fluggesellschaften fragen weniger Großraumflugzeuge nach, dafür verstärkt kleinere Modelle, die weniger Treibstoff verbrauchen. Und sie setzen immer mehr Digitaltechnik ein.

23.01.2020

Die US-Luftfahrtbehörde FAA (Federal Aviation Administration) erwartet in den nächsten 20 Jahren eine stetige Zunahme des Luftverkehrs. Ihren Prognosen vom Frühjahr 2019 zufolge soll die gesamte US-Flotte an Verkehrsflugzeugen von 7.397 (2018) bis 2039 auf 8.806 anwachsen. Vor allem die Anzahl der Flugzeuge mit 90 oder mehr Sitzen soll steigen, die Zahl kleinerer Jets dagegen abnehmen. Besonders stark wachsen soll in dem Zeitraum die Flotte an großen Frachtflugzeugen (von 858 auf 1.587).

Allerdings stammen diese Prognosen noch aus einer Zeit, als die Folgen des Boeing-737-Max-Desasters nicht absehbar waren. Vor allem wegen des Startverbots für Flugzeuge dieser Baureihe sind die Aufträge für die Luftfahrtindustrie in den USA in den letzten Monaten zurückgegangen. Zudem verlagert sich die Nachfrage insgesamt weg von Großraumflugzeugen hin zu kleineren Modellen, die weniger Treibstoff verbrauchen. Längerfristig ist dennoch aufgrund des Passagierandrangs mit einem höheren Bedarf an größeren Flugzeugen zu rechnen.

Des einen Freud, des anderen Leid

Von den Boeing-Problemen profitiert Airbus. Im Dezember 2019 erhielt der europäische Rivale einen Auftrag von United Airlines über 50 Schmalrumpf-Langstreckenmaschinen vom Typ A321XLR. Der Airbus-Flieger ersetzt teilweise ältere Boeing-757-Modelle und soll rund 30 Prozent weniger Kraftstoff verbrauchen. Ein Geschäft mit Perspektiven, denn Boeing hat für die 757 bisher keinen Nachfolger.

Airbus baut Standort in Alabama aus

Airbus hat 2019 eine neue Produktionslinie für den A220 in seinem Werk in Mobile, Alabama gestartet. Der Flugzeugbauer will an dem Standort künftig bis zu 48 dieser Kleinjets fertigen und ab Mitte 2020 ausliefern. Allerdings kündigte Bombardier Mitte Januar 2020 an, sich möglicherweise aus dem Gemeinschaftsprojekt zurückzuziehen, an dem ferner die kanadische Provinz Quebec beteiligt ist.

Um die wachsende Nachfrage der US-Kundschaft zu befriedigen, sollen in Mobile auch mehr Maschinen der A320-Reihe gebaut werden. Das bedarf enormer Anstrengungen, denn laut Medienberichten haben die Fluggesellschaften American, Delta, Frontier, JetBlue, United und Spirit bereits um die 550 Modelle der A320- und A321-Reihe geordert. Insgesamt investiert Airbus rund 1 Milliarde US-Dollar (US\$) in den Standort in Alabama.

US-Schutzzölle auf Flugzeuge seit Oktober 2019 in Kraft

Nachdem die Welthandelsorganisation (WTO) grünes Licht gegeben hatte, traten im Oktober 2019 US-Schutzzölle auf Flugzeuge aus der Europäischen Union in Kraft (siehe auch GTAI-Zollmeldungen zu dem Thema, <http://www.gtai.de/zoll>).

Es werden indes nur zehn Prozent erhoben, obwohl die WTO den USA in dem Fall Schutzzölle von bis zu 100 Prozent erlaubt hat. Schätzungen des Kieler Instituts für Weltwirtschaft zufolge würde der Schaden für Deutschland bei einem 100-prozentigen Schutzzoll auf Flugzeuge auf 1 Milliarde Euro anwachsen. Flugzeugteile sind von der Abgabe nicht be-

TROTZ BOEING-KRISE BIETET DIE US-LUFTFAHRTINDUSTRIE VIEL KOOPERATIONSPOTENZIAL

treffen. Das ist auch nicht zu erwarten, da die USA in erheblichem Umfang Teile aus Europa beziehen. Einfuhrzölle auf solche könnten daher US-Arbeitsplätze gefährden.

Biokerosineinsatz bietet noch Luft nach oben

Um mehr Nachhaltigkeit will sich unter anderem JetBlue bemühen: Ab Juli 2020 will der Billigflieger einen Ausgleich für das auf seinen US-Inlandsflügen ausgestoßene CO₂ leisten. Außerdem plant die Fluggesellschaft, ihre Flugzeuge auf Flügen, die vom San Francisco International Airport aus starten, ab Mitte 2020 mit Biokerosin zu betanken. Alaska Airlines bietet Kunden auf Flügen im US-Bundestaat Washington an, Tickets auch zu höheren Preisen zu kaufen, um mit dem Mehrerlös teureres Biokerosin zu beziehen.

Die Unterstützung aus der Politik hält sich bislang in Grenzen. Immerhin hat das US-Energieministerium im Jahr 2019 Fördermittel für das Fuel Laboratory of Renewable Energy (FLORE) in Höhe von 1,7 Millionen US\$ angekündigt, um die Entwicklung nachhaltiger Kraftstoffe für den Luftverkehr zu beschleunigen. Das FLORE ist eines von nur drei US-Labors, die die Zusammensetzung von Diesel und Flugbenzin testen.

Uber will bald Flugtaxi für die Stadt starten

Erhebliche Investitionen fließen in die Entwicklung elektrischer und pilotenloser Flugzeuge. Solche entwickeln neben Boeing, Airbus, Embraer und dem Helikopterhersteller Bell auch die Autobauer Daimler und Volkswagen sowie Fahrdienstvermittler Uber, die Alphabet-Tochter Kitty Hawk und auch deutsche Start-ups wie Lilium oder Volocopter.

Uber und Hyundai haben gemeinsam ein vollelektrisches Flugtaxi entwickelt. Präsentiert haben sie es auf der Elektromesse CES, die vom 7. bis 10. Januar 2020 in Las Vegas stattfand. Die Flugtaxis werden bereits in diesem Jahr getestet, bis 2023 wollen die beiden Partner den Service dann kommerziell anbieten. Ob die FAA aber so schnell den Weg dafür frei machen wird, ist zumindest fraglich.

Neue Technologien sorgen für Antrieb

Innovative Technologien werden in der Luftfahrt immer wichtiger. So will Delta Air Lines gegen Mitte des Jahres am Detroit Metropolitan Airport mit dem Testbetrieb von Parallel Reality starten: Die vom US-Start-up Misapplied Sciences entwickelte Displaytechnologie verwendet Pixel, die unterschiedliche Farben an verschiedenen Orten anbringen können, sodass mehrere Kunden gleichzeitig auf ein und demselben Bildschirm jeweils auf ihre persönliche Reise zugeschnittene Inhalte sehen können.

SITA Lab, die Forschungseinrichtung von SITA, einem IT-Anbieter für die Luftfahrt, arbeitet an einer neuen Schnittstelle für mehrere Betriebsleitsysteme, unter anderem für Flugstarts und -landungen, Passagierführung sowie Fahrtreppenaktivitäten. Dazu soll bald ein "digitaler Zwilling" an einem Flughafen an der US-Ostküste getestet werden. Delta will 2020 eine durch Künstliche Intelligenz gesteuerte Plattform einsetzen, die bei kritischen, operativen Entscheidungen vor, während und nach Störfällen helfen soll.





Hinweis: Vom 2. bis 7. Februar 2020 führt die AHK USA - San Francisco im Rahmen des Markterschließungsprogramms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) eine Geschäftsanbahnungsreise Luftfahrt in die USA durch. Begleitend dazu erscheint eine Zielmarktanalyse mit Fokus auf Entwicklungen und Chancen im Bereich zivile Luftfahrttechnik in den US-Bundesstaaten Washington und Kansas, die dann auf dem Portal iXPOS abgerufen werden kann.

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll und Ausschreibungen in den USA finden Sie unter: <http://www.gtai.de/usa>

Kontaktadressen

Bezeichnung	Internetadresse	Anmerkungen
-------------	-----------------	-------------

TROTZ BOEING-KRISE BIETET DIE US-LUFTFAHRTINDUSTRIE VIEL KOOPERATIONSPOTENZIAL

AHK USA - San Francisco	https:// www.gaccwest.com 	Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft, Anlaufstelle für deutsche Unternehmen
iXPOS	https://www.ixpos.de 	Außenwirtschaftsportal
Federal Aviation Administration (FAA)	https://www.faa.gov 	US-Luftfahrtbehörde
Department of Energy	https://www.energy.gov 	US-Energieministerium

Mehr zu:

USA
Luftverkehr, Flughäfen / Luftfahrzeuge
Branchen

Kontakt

Robert Matschoß

Wirtschaftsexperte

 +49 228 24 993 244

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.